

Stützmauer an der Dietzhölze erneuert

Baustelle an der Jung-Stilling-Schule geht in den Sommerferien über die Bühne



Verschiedene Hochwasser hatten der alten Bruchsteinmauer an der Dietzhölze stark zugesetzt, sodass sie ersetzt werden musste.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Arbeiten an fließenden Gewässern gleichen immer ein wenig einer Operation am offenen Herzen: Denn anhalten lassen sich Flüsse und Bäche nun mal nicht über einen längeren Zeitraum. So auch die Dietzhölze, die in Ewersbach zuletzt schon durch drei Brückenbauten in der Hall-, der Jahn- und der Bahnhofstraße betroffen war.

Betonfundament gießen, zum anderen sorgt die Umleitung dafür, dass möglichst wenig Baustellen-Schmutz in den Bach gelangt.

Dann konnte die marode Bruchsteinmauer abgerissen und durch eine neue aus Beton ersetzt werden. Nachdem auch die neuen Rohre für die Entwässerung des Parkplatzes eingebaut waren, konnte in einem letzten Schritt die große Baugrube hinter der neuen Mauer wieder verfüllt werden.

Die neue Stützmauer ist insgesamt 6,80 Meter lang, misst inklusive des Fundamentes 2,70 Meter in der Breite und ist 30 Zentimeter stark.

Bilder + Text : Frank Rademacher



Schwere Bigpacks halten während der Bauarbeiten das Wasser der Dietzhölze von der Baustelle fern.

In den Sommerferien folgte jetzt eine weitere Baumaßnahme, dieses Mal an der Grundschule in Ewersbach, genauer gesagt hinter dem Parkplatz und den Schulcontainern. Dort hatten in den vergangenen Jahren verschiedene Hochwasser die alte Bruchsteinmauer an verschiedenen Stellen unterspült. Für die Erneuerung der über mannshohen Stützmauer waren die Sommerferien als Termin für die Bauarbeiten ausgewählt worden, um den Schulbetrieb nicht zu stören.

Die Firma Oppermann Hoch- und Tiefbau hatte nach Ausschreibung den Zuschlag für 59.000 Euro erhalten. Im ersten Schritt wurde die Dietzhölze mit schweren Bigpacks um die Baustelle herumgeleitet. Das hat gleich zwei Gründe: Zum einen lässt sich nur im Trockenem das



Deutlich über mannshoch ist die neue Stützmauer für den Parkplatz hinter den Schulcontainern in Ewersbach. Hinter der Mauer klapft hier noch die große Baugrube, die für die Errichtung nötig war.